

Jahresbericht 2024



BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur / Indien e.V.
Hegerskamp 30c, 48155 Münster

1. Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung und des Gesundheitswesens in der Diözese Jabalpur im Bundesstaat Madhya Pradesh in Zentralindien sowie die Entwicklungszusammenarbeit.

Bereits seit den 1960er-Jahren arbeiten die Pfarrgemeinde St. Margareta in Münster (seit der Fusion 2013 zu St. Mauritz gehörend) und die Diözese Jabalpur zusammen. Der aus dieser Partnerschaft entstandene BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Abstimmung mit dem dortigen römisch-katholischen Bischof, insbesondere die in dieser Region Zentralindiens lebenden Ureinwohner, die Adivasi, zu unterstützen.

Mit der Bezeichnung ‚BasisGesundheitsDienst‘ soll nach christlichem Verständnis folgendes ausgesagt werden:

- Es ist eine Arbeit, die sich an den Grundbedürfnissen der Bevölkerung orientiert.
- Es ist eine Arbeit, die den Selbsthilfewillen und die Verantwortung der Betroffenen fördert und darauf baut.
- Es ist eine Arbeit, die sich als umfassender Dienst am ganzen Menschen versteht. Dabei geht es um Bildung, Gesundheit, Krankheit, Heilen und Heil.

Aus diesem Grund fördert der Verein Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales, z.B. den Bau von ländlichen Basisgesundheitszentren, die Errichtung von Schulen, auch den Bau von Schulen für Kinder mit Behinderungen und berufsbildenden Schulen. Ferner wird der Bau von Wohnunterkünften (Boardings) für Schülerinnen und Schüler in der Nähe von Schulen unterstützt. Schulabsolventen und „Bahnhofskinder“ sind neuere Zielgruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die sach- und problembezogene Öffentlichkeitsarbeit. Mit seiner Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland will der BGD vor allem Problembewusstsein im Hinblick auf die Situation der Ureinwohner in der zentralindischen Diözese schaffen.

2. Leitung und Aufsicht

Dem Leitungsorgan des Vereins, dem Vorstand, gehören sechs Mitglieder an.

Aufgaben des Vorstands sind die Geschäftsleitung und die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Auch die Verwaltung und Verwendung der Vereinsmittel obliegt dem Vorstand. Die Projekte werden folgendermaßen ausgewählt: Zunächst äußern verschiedene indische Gruppen und Gemeinden im Projektgebiet ihre Wünsche und legen diese dem Projektauswahlausschuss und dem „Administrative Council“ des Bistums Jabalpur unter der Leitung des dortigen Diözesanbischofs Bischof Dr. Valan Arasu vor. Die Projekte werden geprüft und eine Prioritätenliste an den BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur e.V. weitergeleitet. Der

Vorstand entscheidet dann über die zu fördernden Projekte und setzt sich bei geeigneten Vorhaben mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Verbindung, das bereits sehr viele Projekte mit unterstützt hat.

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 11.06.2024 für zwei Jahre neu gewählt. Ihm gehören an:

- 1) Dr. Mechthild Black-Veldtrup, Münster (Vorsitzende)
- 2) Wolfgang Buskühl, Münster (stellv. Vorsitzender)
- 3) Anna Kohlmann, Münster (stellv. Vorsitzende)
- 4) Frank Meyer, Münster (Kassenwart)
- 5) Andrea Nettebrock, Münster (Schriftführerin)
- 6) Anja Wiesner, Münster (Beisitzerin)

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde die langjährige Vorsitzende, Frau Hildegard Rickert, verabschiedet, die nicht mehr kandidierte.

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig.

Die Vorstandssitzungen werden protokolliert. Zwei weitere Mitarbeiter/innen sind ehrenamtlich für den Verein tätig.

Das Aufsicht führende Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands und wählt den neuen Vorstand.

Die Sitzungen der Mitgliederversammlung werden protokolliert.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins beträgt zum Ende des Jahres 2024: 58.

Dem leitenden Pfarrer der Pfarrei St. Mauritz, Münster (im Berichtszeitraum Pfarrer Hans-Rudolf Gehrman) oder seiner Vertreterin/seinem Vertreter kommt beratende Funktion zu. Er ist mindestens einmal im Jahr zu einer Vorstandssitzung einzuladen und ist berechtigt, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

3. Mitgliedschaften

Der BGD ist Mitglied folgender Organisationen:

- Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münsters, Münster
- AK Eine Welt e.V., Münster
- Eine-Welt-Forum Münster e.V., Münster

4. Tätigkeitsfelder im Projektgebiet im Berichtszeitraum

Aktuelle Projekte in Indien:

Ein Projekt wurde fortgesetzt: Das gemeinsame neue Boarding der „kleinen“ und der „mittleren“ Jungen in **Junwani** befindet sich im Bau, der weitere Verzögerungen erlebt. Mit der Fertigstellung wird in der Diözese Jabalpur inzwischen mit Mitte 2025 gerechnet.

Unsere **Projektreise:**

Vom 7. bis 17. Februar 2024 fand endlich unsere lange geplante und wegen der Pandemie und Terminschwierigkeiten mehrfach verschobene Projektreise ins Bistum Jabalpur statt. Es fuhren erstmals „nur“ zwei Personen aus Deutschland hin, Mechthild Black-Veldtrup und Harriet Veldtrup. Der Zeitpunkt der Reise erwies sich insofern als sehr günstig, als wenige Wochen vorher in Rom bekannt gegeben worden war, wer der neue Bischof des Bistums Jabalpur sein sollte. Es bestand also Gelegenheit, mit Bischof Gerald Almeida nach 27 Jahren der Kooperation mit ihm Bilanz zu ziehen, ihm für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich zu danken und den neuen Bischof Dr. Valan Arasu, der am 8. April 2024 geweiht werden sollte, kennenzulernen. Dieser versicherte, dass er die bewährte Zusammenarbeit mit dem BGD fortsetzen wolle.

Wir besuchten wie immer zahlreiche Stationen, u.a. Shapura und Dindori, wo der BGD jeweils zwei Boardings bauen sollte. Das Krankenhaus in Dindori machte einen hervorragenden Eindruck und wird gut angenommen. Wir trafen dort Sister Doctor Gloria wieder, die nach Jahren in anderen Krankenhäusern nun nach Dindori zurückgekehrt ist und dort – offenbar sehr gern – wieder als Ärztin arbeitet. Das 2010/2011 von uns gebaute Doctors' Quarters ist renoviert und bewohnt, der ebenfalls von uns finanzierte Neubau mit zwei weiteren Ärztewohnungen wartet noch auf die ersten Bewohner. Nach wie vor ist es schwierig, Ärztinnen und Ärzte aufs Land zu locken. Ein attraktives Wohnraumangebot hilft dabei zumindest. In Junwani erwartete uns eine pulsierende Baustelle: Das Jungenboarding entsteht. Trotz dieses Eindrucks wissen wir: Es gibt immer wieder Verzögerungen. Eindrucksvoll war ein Treffen mit den Lehrerinnen und Lehrern der großen weiterführenden Schule in Junwani. Viele von ihnen waren früher selbst Schülerinnen und Schüler in Junwani. Diese Ortsgebundenheit hilft zumindest, das wie bei den Ärzten bestehende Problem zu lösen, Lehrerinnen und Lehrer in die sehr ländlichen Gebiete zu locken.

In allen von uns besuchten Orten waren bauliche Aktivitäten zu beobachten. Die Regierung setzt neue Standards für die Boardings rigoros durch, die schließen müssten, falls die Auflagen nicht zeitnah erfüllt werden. Dazu gehören: eine Toilette für fünf Kinder (früher: eine für zehn Kinder), Einzelbetten statt Doppelstockbetten, ein Zaun um die gesamte Anlage und zwischen Jungen- und Mädchenboarding, ein Raum für kranke Kinder, ein Raum für die Betreuer, die räumliche Trennung von Speiseraum, Raum für Hausaufgaben und Versammlungsraum, ein abgetrennter Wartebereich für Eltern. Für die 43 Boardings des Bistums eine Herausforderung, die das Bistum durch eine große Kreditaufnahme jedoch angenommen hat. Die Fortschritte, für die, unabhängig von den staatlichen Anforderungen, auch der BGD sich in Gesprächen mit Bischof Almeida bereits seit Jahren eingesetzt hat, sind überall zu sehen.

Wir besuchten auch das Krankenhaus in Katra. Während der Corona-Zeit hatte Bischof Gerald Almeida dringend darum gebeten, dass der BGD einen Sauerstoffgenerator für die Behandlung der „schweren Fälle“ sponsorn möge. Wir besichtigten diese Anlage. Der Sauerstoffgenerator ist neben dem Krankenhaus in einem eigenen zweigeteilten Gehäuse untergebracht: Links wird Sauerstoff produziert (Kompressor, Booster), rechts (u. a. Vakuum, Zylinder) verteilt. Die Anlage ist mit den OPs und einigen Krankenzimmern verbunden. Abgefüllte Zylinder werden außerdem mit einem eigenen dafür umgerüsteten Auto in das Bistumskrankenhaus nach Jabalpur und in das Krankenhaus nach Dindori transportiert.

5. **Aktivitäten in Deutschland**

Das Jahr des BGD begann auch 2024 mit der **Sternsingeraktion**, die in St. Margareta

wieder von Eltern der Sternsinger, einigen ehemaligen Sternsängern und Mitgliedern des Vorstands durchgeführt wurde. Wie in den Vorjahren erhielt der BGD auch 2024 einen Teil der Einnahmen. Uns ist es immer wichtig, die Sternsinger bei einem eigenen Termin im Vorfeld über das aktuelle Projekt in Indien und die Arbeit des BGD zu informieren. Denn einige Spenderinnen und Spender fragen durchaus nach, wofür das Geld denn verwendet wird. Es geht uns aber auch darum, den jungen Sternsängern ein Bewusstsein für das Leben der Kinder im ländlichen Bistum Jabalpur zu vermitteln.

In diesem Sinn hat Hildegard Rickert zusammen mit Frau Freimanis, Lehrerin an der Margaretaschule in Münster, auch den **Sponsorenlauf der Margaretenschülerinnen und -schüler** mit allen acht Grundschulklassen inhaltlich vorbereitet. Sichtlich motiviert erliefen die Kinder ein Traumergebnis, nämlich über 9.000 € für den BGD.

Zu den wichtigen Eckpunkten im Jahr des BGD gehört der **Sponsorenlauf der 8. Klassen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Stadtlohn**, der diesmal im Juli kurz vor den Sommerferien stattfand. Der BGD erhielt wie in den Vorjahren einen Teil des Erlöses.

Der „**Tanz in den Mai**“ am 5. Mai 2024 war nicht nur wieder ein ausgelassenes Fest und diente dazu, an unsere Partnerschaft mit dem Bistum Jabalpur zu erinnern, sondern war auch für den Zusammenhalt in der Gemeinde wichtig. Schön war, dass das Fest von allen Angehörigen aller Generationen besucht wurde.

Wie in jedem Jahr haben wir auch 2024 **zwei Informations- und Werbebriefe** an unsere Spenderinnen und Spender und Fördernden verschickt, vor Ostern und vor Weihnachten.

Der BGD hat beim DZI wieder das **Spendensiegel** beantragt und es auch erneut bis Ende 2024 verliehen bekommen, das dreiunddreißigste Mal in ununterbrochener Folge!

Unser zu Weihnachten 2023 eröffneter **Instagram-Account** wird weiter gepflegt.

Im Vorstand des BGD gab es eine große Neuerung. Unsere langjährige Vorsitzende **Hildegard Rickert** kandidierte bei den **Vorstandswahlen** im Juni 2024 nicht mehr. Wir haben sie auf der Mitgliederversammlung mit großem Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz für den BGD verabschiedet. Lange bevor sie 2011 den Vorsitz übernahm, war sie seit den 1980er-Jahren zusammen mit ihrem Mann Heinrich Rickert (verstorben 2003), dem „Motor“ des BGD, aktiv in die Kooperation mit dem Bistum Jabalpur involviert. Der BGD sei, so sagte sie in ihrer Abschiedsrede, ihr „viertes Kind“ gewesen. Mechthild Black-Veldtrup, seit 2011 Schriftführerin, wurde an Hildegard Rickerts Stelle als neue Vorsitzende gewählt. Als Schriftführerin wählten die Mitglieder die bisherige Beisitzerin Andrea Nettebrock. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden auf ihren bisherigen Posten bestätigt, so dass die Kontinuität der Arbeit gesichert ist.

Ein Höhepunkt des Jahres war – neben der Projektreise im Februar – der **Besuch des neuen Bischofs Dr. Valan Arasu** (Nachfolger des 27 Jahre amtierenden Bischofs Gerald Almeida) **und des neuen Generalvikars Father Davis George** im September 2024. Der neue Generalvikar war bereits als junger Priester einmal in Münster und ist somit ein „alter Bekannter“, den wir auf den Projektreisen immer wieder getroffen haben. Es ging darum, vor allem Bischof Valan näher kennenzulernen, der zum ersten Mal überhaupt in Europa war und mit dem BGD bisher vergleichsweise wenig zu tun hatte. Vor seiner Wahl zum Bischof war er, ein promovierter Wirtschaftswissenschaftler, Leiter des St. Aloysius College in Jabalpur. In der knappen Woche ihres Hierseins haben wir viel mit den beiden unternommen: ein Besuch der Margaretaschule gehörte unbedingt dazu, wo dem Bischof ein symbolischer Scheck mit dem Erlös des Sponsorenlaufs

übergeben wurde. Ein Treffen mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn, im Bistum Münster zuständig für die Weltkirche, in dessen Amtssitz am Domplatz war ebenso verabredet worden wie ein Besuch bei den Mauritzer Franziskanerinnen. Dort trafen wir zufällig Schwestern aus Indien: ein großes Hallo. Wichtig war ein Gottesdienst in St. Margareta mit anschließendem Zusammensein mit den Gemeindemitgliedern und der Möglichkeit, mit dem neuen Bischof und Father Davis ins Gespräch zu kommen. Davon wurde ausgiebig Gebrauch gemacht. Die indischen Gäste staunten: Der Wortgottesdienst wurde, wie inzwischen bei uns ganz selbstverständlich, von Margarete Kohlmann geleitet (in Indien sind Frauen in dieser Rolle bisher noch unüblich); den eucharistischen Teil übernahmen die Gäste aus Indien. – Auch ein Besuch in Gimble durfte nicht fehlen. Die dortige Gemeinde mit ihrem Pfarrer Dr. Martin Thiele unterstützt den BGD seit Jahren. Bischof Valan und Father Davis konzelebrierten eine Messe zusammen mit Martin Thiele und standen den sehr interessierten Gemeindemitgliedern im Anschluss Rede und Antwort. Eine Reihe von informellen Treffen bildete das Rahmenprogramm, aber auch eine Sitzung mit dem Vorstand fand gemeinsam mit den beiden Gästen statt. Auf ihr erläuterte Bischof Valan, dass das Bistum die bisher geplanten Boardings in Shapura nicht bauen wolle und diejenigen, die in Dindori vorgesehen sind, zurückstellen wolle zugunsten eines dringend benötigten Mädchenboardings in Goreghat. Hierfür bat er den BGD um Unterstützung. Die sehr unkomplizierten Gäste wohnten bei Vorstandsmitgliedern und waren reihum zu Mahlzeiten und Treffen zu Gast. Auch diese menschliche Nähe trug dazu bei, das Vertrauensverhältnis aufzubauen und zu stärken.

In der folgenden Vorstandssitzung am 14. November 2024 beschloss der Vorstand, den Vorschlägen von Bischof Valan zu folgen und folgende Änderungen in den bisherigen Planungen vorzunehmen: Shapura wird als Projekt ganz aufgegeben und damit nicht realisiert. Der Bau der beiden Boardings in Dindori wird hingegen zurückgestellt. Stattdessen wird vorrangig die Realisierung des Projektes in Goreghat verfolgt. Der Bau eines Boardings für Mädchen verursacht laut Kostenvoranschlag Kosten in Höhe von 180.000,-- €. Die 2023 gezahlten 70.000 € dürfen dafür genutzt werden und bilden die erste Rate. 2024 wurde eine zweite Rate von ebenfalls 70.000 € für dieses Projekt gezahlt.

Ausblick

Für Oktober 2025 ist eine weitere Projektreise geplant. 2025 wird der BGD 40 Jahre alt.

6. Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2024

<u>Einnahmen</u> insgesamt	Euro	82.292,05
davon:		
Spenden	Euro	78.630,78
Mitgliedsbeiträge	Euro	1.343,00
Zinserträge	Euro	2.318,27
<u>Ausgaben</u> insgesamt	Euro	- 75.018,33
davon:		
Überweisungen an das Bistum Jabalpur Goreghat, Bau von 1 Hostel (2. Rate)	Euro	- 70.000,00
Verwaltungskosten	Euro	- 1.880,69
Werbungskosten	Euro	- 3.137,64
Vermögen	Euro	266.215,33
Rücklagen	Euro	240.000,00

Eigenkapital

Euro 26.215,33

Die **Rücklage** ist für den Abschluss folgender Projekte vorgesehen, die in den Jahren 2025 bis 2029 durchgeführt werden sollen:

Neubau eines Boardings (Mädchen) in Goreghat (3. Rate)	Euro 40.000,00	
Neubau von 2 Boardings (Mädchen und Jungen) in Dindori	Euro 316.000,00	
		Euro 356.000,00

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Jahresrechnung wurde von den beiden Kassenprüfern bestätigt. Das Prüfungsergebnis wurde dem Vorstand erläutert und den Mitgliedern am 27.05.2025, also im Rahmen der Mitgliederversammlung, vorgestellt.

Vergleich der Zahlen 2023 und 2024:

Einnahmen

Geschäftsjahr	2023 (in EUR)	2024 (in EUR)
Geldspenden	71.237,75	78.630,78
Mitgliedsbeiträge	1.133,00	1.343,00
Zwischensumme (= Sammlungseinnahmen)	72.370,75	79.973,78
Zinseinnahmen	0,00	2.318,27
Zuwendungen d. öffentlichen Hand	--	--
Gesamteinnahmen	72.370,75	82.292,05

Ausgaben:

Geschäftsjahr	2023 (in EUR)	2024 (in EUR)
Ausgaben f. Projektförderung Sach- und sonstige Ausgaben Ausgaben für Projektbegleitung	70.000,00	70.000,00
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit, Sach- und sonstige Ausgaben	3.935,92	3.137,64

<i>Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben</i>	<i>2.059,76</i>	<i>1.880,69</i>
<i>Gesamtausgaben</i>	<i>75.995,68</i>	<i>75.018,33</i>

Vermögen:

<i>Bilanzstichtag</i>	<i>31.12.2023 (in EUR)</i>	<i>31.12.2024 (in EUR)</i>
<i>Aktiva</i>		
<i>Kassenbestand und Bankguthaben</i>	<i>258.941,61</i>	<i>266.215,33</i>
<i>davon Rücklagen</i>	<i>240.000,00</i>	<i>240.000,00</i>
<i>Bilanzsumme</i>	<i>258.941,61</i>	<i>266.215,33</i>

7. Fotos von der Projektreise im Februar 2024 und vom Besuch aus Indien im September 2024



Indienreise: Die Baustelle des Jungenboardings in Junwani am 13. Februar 2024



Indienreise: Besuch in der großen Schule in Junwani: Treffen mit dem Lehrerkollegium am 13. Februar 2024: ca. die Hälfte der an diesem Tag Anwesenden haben die Schule und die Boardings als Kinder und Jugendliche selbst besucht. Zur Gastfreundschaft in Indien gehören Blumenketten und Blumensträuße für die Gäste immer dazu



Das Krankenhaus in Katra, das vom Bistum Jabalpur gerade erweitert wird, am 14. Februar 2024



Das „Haus“ neben dem Krankenhaus in Katra, in dem der mit Spenden des BGD während der Corona-Zeit angeschaffte Sauerstoffgenerator untergebracht ist, und das Auto, mit dem die schweren Sauerstoffzylinder auch in andere Krankenhäuser in Jabalpur und Dindori gebracht werden



Sauerstoffgenerator und Sauerstoffzylinder in Katra



Besuch aus Indien: Übergabe eines symbolischen Schecks auf dem Schulhof der Margretaschule in Münster im Rahmen des Schulfestes am 13. September 2024 (von links, Mechthild Black-Veldtrup, Bischof Dr. Valan Arasu, Generalvikar Father Davis George)



Bischof Dr. Valan Arasu und Generalvikar Father Davis
zusammen mit dem BGD-Vorstand



Treffen mit Weihbischof
Dr. Stefan Zekorn in Münster



Gottesdienst in der Margaretenkirche in Münster ...



... mit anschließender Diskussions- und Fragerunde



Mit Dr. Martin Thiele in der Pfarrkirche
St. Johannes Baptist in Gimbte

8. Evaluation von Boardings 2024

Es gibt seit unserem letzten Besuch 2018 neue staatliche Regeln für den Bau, die Einrichtung und den Betrieb der Boardings. Das hat 2023 und 2024 zu einem ungeheuren Renovierungsschub in allen 43 Boardings des Bistums geführt, finanziert durch einen Kredit, den das Bistum aufgenommen hat. Frühere Mahnungen des BGD-Teams werden auf diese Weise flächendeckend umgesetzt. Das führt überall zu Renovierungen und Erweiterungen: die Quadratmeterzahl pro Kind, die Zahl der Toiletten und Duschen sind deutlich heraufgesetzt worden, die Abschaffung der Doppelstockbetten, die Notwendigkeit von Zäunen um die Anlagen und zwischen den Boardings für Mädchen und Jungen, jeweils eigene Bereiche zum Essen, Schlafen, für Hausaufgaben/zum Lernen und den Aufenthalt von Eltern und Familienangehörigen, die ihre Kinder bringen, abholen oder besuchen, müssen ausgewiesen werden. Diese Arbeiten führten auch dazu, dass manche Boardings vorübergehend ganz geschlossen werden mussten (in Junwani, Bichhiya) oder dass die Zahl der dort zur Zeit unseres Besuchs wohnenden Kinder und Jugendlichen drastisch reduziert war (z. B. in Kurela). Diese Entwicklung ist zwar für das Bistum Jabalpur als Träger hart, für die Kinder und Jugendlichen bedeutet sie jedoch eine echte Verbesserung, die wir als BGD begrüßen. – Das Thema Überbelegung war nur noch in Duhania zu sehen, wo das Bistum dem Druck von Eltern nachgegeben hat.

Der Standort Dullopur ist gegenüber unserem letzten Aufenthalt stark zurückgebaut worden, sowohl was die Gebäude als auch den Schulabschluss betrifft: Die Erweiterung zur High School (9. und 10. Klasse) wurde zurückgenommen. Es gibt konkrete, aber eher mittel- oder langfristig verfolgte Pläne, den gesamten Standort aufzugeben, und ca. 250 Meter weiter unten auf festem Grund sämtliche Gebäude neu und sicher zu errichten. Das Gelände gehört dem Bistum, und die Schule befindet sich bereits dort.

Der Anteil der Adivasi bei den Kindern in den Boardings liegt durchgehend bei 90 bis 100 %. Die Zielgruppe des BGD wird damit in hohem Maße erreicht.

Der Mehrwert für die Kinder und Jugendlichen liegt (auch) darin, dass das Personal in den Boardings den Schulunterricht an den Nachmittagen und Abenden noch vertieft. Die Kinder, die in den Boardings leben, haben deshalb in der Regel bessere Noten als diejenigen, die nicht in einer solchen Einrichtung leben.